



Aktion 20.000: Arbeiten mit Sinn

Es tut sich was auf dem Arbeitsmarkt: Eine große AMS-Initiative will 20.000 neue Jobs schaffen. Für Menschen über 50, die bereits ein Jahr und länger vergeblich Arbeit suchen.

In einigen ausgewählten Regionen – darunter auch Linz – ist die Aktion bereits angelaufen, für 1. Jänner 2018 ist der Start in ganz Österreich geplant. 20.000 neue Arbeitsplätze sind das Ziel. Mit tatkräftiger Unterstützung des AMS sollen sie sowohl in Kommunen als auch bei gemeinnützigen Organisationen entstehen. Der Bund und die Länder stehen ebenfalls auf der Liste mit den potenziellen neuen Arbeitgebern.

Die richtige Unterstützung

Zum Zug kommen mit den Arbeitssuchenden über 50 jene, die es am Arbeitsmarkt besonders schwer haben. In unseren Beratungs- und Betreuungseinrichtungen machen wir die Erfahrung, dass die fortdauernde

Arbeitslosigkeit gerade sie oft krank, arm und verzweifelt macht. Je länger die Suche dauert, desto weniger werden Qualifikationen und Berufserfahrung wert – und umso höher die Hürden für den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben.

Dank der Aktion 20.000 haben wir zwei wertvolle neue Mitarbeiter als neue KollegInnen gewonnen

B7 Arbeit und Leben

Zwei Neue bei B7

Umso begrüßenswerter ist die Aktion 20.000. Die neuen Jobs müssen zusätzlich geschaffen werden, der Verdienst hat dem Kollektivvertrag bzw. den ortsüblichen Gepflogenheiten zu entsprechen. Vollzeitbeschäftigun-

gen sind die Regel, Teilzeitjobs bloß eine zu begründende Ausnahme mit mind. 30 Wochenstunden. Keine Frage, dass diese Initiative nicht nur unsere volle Unterstützung genießt, sondern uns auch zu den Beteiligten zählen darf: Dank der Aktion 20.000 haben wir zwei wertvolle neue Mitarbeiter als neue KollegInnen gewonnen (siehe dazu auch das Interview mit Dietrich Killer).

Appell an die Politik

So ist es uns möglich, unser Angebot an Gebrauchträdern zu vergrößern und die Onlineaktivitäten von Shop und Werkstatt zu intensivieren. Auch vor dem Hintergrund dieser Erfahrung appellieren wir dringend an die Politik, die beschlossene Maßnahme in Zeiten der anziehenden Konjunktur wirklich umzusetzen. Dabei wissen wir uns in bester Gesellschaft mit dem WIFO-Arbeitsmarktexperten Helmut Mahringer. Der ließ erst im November im Standard verlauten, dass „weniger Jobförderung ein schwerer Fehler wäre“.

Killer an der Arbeit

Seit August 2017 kümmert sich Dietrich Killer als zusätzlicher Mitarbeiter für Online und Social-Media um den Web-Auftritt und Social-Media Projekte sowie das Warenwirtschaftssystem.

Wer mit der Linzer Kulturszene vertraut ist, kennt dich als bunte Erscheinung – vermutlich auch mit entsprechend buntem Lebenslauf?

Von der Ausbildung her bin ich Künstler und habe jahrelang in meinem Traumjob gearbeitet: Von 1994 an war ich in der Kunstproduktion, vom Offenen Kulturhaus, der Ars Electronica über das Museumsquartier bis zu Linz09 Kulturhauptstadt Europas. Bis sich die siebzig- bis achtzigstündigen Arbeitswochen 2010 endgültig so auf meine Halswirbelsäule geschlagen haben, dass mir die Ärzte erklärt haben, ich würde nie wieder arbeiten können. Dass ich als freier Dienstnehmer immer in prekären Beschäftigungsverhältnissen gearbeitet habe, hat das Ganze nicht einfacher gemacht.

Wie kommt es dann, dass du immer noch aktiv bist?

Ich war jahrelang arbeitslos, zwei Ansuchen auf Invaliditätspension sind trotz aller ärztlichen Atteste abgelehnt worden, weil ich als 1964 Geborener zum ersten Jahrgang gehöre, der in den fragwürdigen Genuss der

Pensionsrechtsverschärfung gekommen ist. 2015 bin ich dann als Transitmitarbeiter ins Fahrradzentrum gekommen, wo ich je zur Hälfte in der Werkstatt und im Verkauf war. Als studierter Bildhauer liegt mir das Handwerkliche im Blut, und hier in unserer Werkstatt bin ich zu einem echten Radlschrauber geworden. Das war ein richtig gutes Jahr.

Und jetzt bist du fix hier?

Ich bin im Rahmen des Arbeitsmarktprogrammes Aktion 20.000 einmal auf zwei Jahre befristet hier, nachdem mir meine alten und neuen Chefs hier den Job angeboten haben, kaum dass er geschaffen und ausgeschrieben war. Mein Aufgabengebiet reicht von der Website über unseren Facebook-Auftritt und der Bewerbung und Fotodokumentation unseres Events bis zum Erfassen aller neuen Bikes in unserem Warenwirtschaftssystem.

Wie geht's dir jetzt und welche deiner Kompetenzen ist hier im Fahrradzentrum am meisten gefragt?

Mir geht's bestens, auch weil ich hier meine Arbeit in meinem Rhythmus machen kann. Mir kommt zugute, dass ich mich mit meiner Erfahrung in allen Belangen



Dietrich Killer, Helmut Bayer und Sozialminister Alois Stöger bei der internationalen Konferenz „Back to work now“ zu Best-practise-Beispielen innovativer Arbeitsmarktprojekte in Europa.

des Fahrradzentrums auskenne. Ich bin eine Schnittstelle zwischen Werkstatt, Verkauf und Verwaltung und kann alles mit allem vernetzen.

B7 SEMINAR

Digitale Kompetenz

Industrie 4.0 und Digitalisierung verändern unsere Lebens- und Arbeitswelten. Und das betrifft natürlich auch unsere KundInnen. Damit Sie als TrainerIn und BeraterIn in Kursen und Beratungen kompetente Unterstützung leisten können, bieten wir Ihnen eine maßgeschneiderte Zusatzqualifikation, die vom AMS anerkannt wird.

Dabei

- lernen Sie Internetanwendungen kennen und einschätzen,
- erfahren Sie mehr über Social Media mit ihren Potenzialen und Gefahren,
- finden Sie heraus, wie Sie Amtswege und dergleichen sinnvoll digital erledigen können,
- arbeiten Sie mit verschiedenen Apps, Tools und Online-Services für Ihren Beratungsalltag,
- trainieren Sie die Stellensuche online und bewerben Sie sich probenhalber online,
- erwerben Sie Basiskompetenzen in Sachen Datenschutz und Datensicherheit,
- eignen Sie sich technisches Grundwissen über das Internet der Dinge an,
- bekommen Sie einfache Hilfsmittel zur Anleitung von KundInnen zur Hand.

Das Seminar findet an 2 Seminartagen mit je 6 Einheiten statt. Bringen Sie bitte nach Möglichkeit einen Laptop mit. Zwischen diesen beiden Seminartagen gibt es zusätzlich gemeinsame Onlinekonferenzen aller Teilnehmenden im Ausmaß von insgesamt 4 Einheiten. Bitte halten Sie sich dafür Zeit frei! Im Seminar wird dafür ein Termin (jeweils Dienstag oder Donnerstag zwischen den Präsenzeinheiten) vereinbart.

TERMINE:

12. und 26. April 2018 | 15. und 29. Mai 2018
jeweils 9.00–15.00 Uhr
Entspricht inkl. Online-Aktivitäten 16 Einheiten

KOSTEN:

396,- € inkl. 10 % USt. und Verköstigung

ORT:

B7 Arbeit und Leben, Peter-Behrens-Platz 7
Bauteil D (Zugang Ludlgasse 21), 4020 Linz

ANMELDUNG:

www.arbeit-b7.at/anmeldung oder
an office@arbeit-b7.at

TRAINERIN

Mag. Alois Pözl: Diplomsozialarbeiter, Sozial- und Bildungsmanager, Aufstellungsbegleiter, Fachlicher Leiter B7 Case Management
DI (FH) Bettina Wächter, MA: IT-Koordinatorin, Datenschutzbeauftragte bei B7, Unternehmensberaterin der Mathera Consulting

DAS WAR'S:

Die B7 Hauptversammlung

Am 16. November 2017 stand die Versammlung der B7-Vereinsmitglieder auf dem Kalender.

In den zwei Jahren seit der letzten Zusammenkunft ist viel passiert, wie der Vorstand und die Geschäftsführung zu berichten wussten. Zu den Meilensteinen zählt die Zusammenlegung der beiden Linzer Standorte, die sich seit Ende 2016 ja unter einem Dach in der Tabakfabrik Linz befinden.

Mit dem Diakoniewerk und SOS Menschenrechte haben wir zwei ambitionierte Integrationsprojekte für geflohene Menschen entwickelt. Deren Umsetzung ist und bleibt jedoch aufgeschoben, da die Förderzusagen des Integrationsministeriums nach wie vor ausstehen.

Zwei Gütesiegel

Anders steht es bei unserer betrieblichen Gesundheitsförderung und unserem Qualitätsmanagement: Im Februar 2017 wurde uns das BGF-Gütesiegels für Betriebliche Gesundheitsförderung für die Jahre 2017 bis 2019 wiederverliehen, und die Zertifizierung mit dem Gütesiegel für Soziale Unternehmen bestätigt die Einhaltung hoher Qualitätsstandards bei der Integration beschäftigungsloser Menschen ins Erwerbsleben.

Gute Arbeit

Den Berichten der Kassierin und der RechnungsprüferInnen über die ordnungsgemäße Buchführung und Mittelverwendung folgte die wohlverdiente Entlastung des Vorstands. Sie gebührt dem Gremium ebenso wie besonderer Dank für das persönliche Engagement im Ehrenamt! Zu Dank sind wir dem Vorstand auch ob seiner Bereitschaft verpflichtet, Amt und Verantwortung weiter zu übernehmen.



Vlnr: Christa Müller (Rechnungsprüferin), Thomas Prinz (Vorstand), Elisabeth Katzlinger (Rechnungsprüferin), Christian Winkler (Schriftführer), Anna Wall-Strasser (Obfrau), Daniela Jäger (Vorsitzende), Helmut Bayer (Geschäftsführer), Veronika Minichberger (Kassierin), Mathias Mühlberger und Manfred Kolouch (Mitglieder). Nicht mehr anwesend war Ambros Pree (Obfrau-Stellvertreter).



Ein Dankeschön extra und ein kleines Geschenk gab es für Werner Höffinger, der dem Kuratorium seit der Vereinsgründung vorsah und seit 2003 als Rechnungsprüfer tätig war.

Bei der Neuwahl wurden neben einer neuen Rechnungsprüferin auch zwei neue Vorstandsmitglieder bestellt. Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde neben Werner Höffinger auch Josef „Joe“ Mayr, Hans Riedler, Mathias Mühlberger und Helmut Gintenreiter für ihre besonderen Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Sie haben in der Arbeitsloseninitiative B7 zu Grunde gelegt, was wir bis heute verantwortungsbewusst weiterführen. Ein kurzes und intensives Innehalten gab es im Gedenken an Heinz Mairhofer, der zu den MitarbeiterInnen der ersten Stunde zählt: Heinz verstarb, wenige Tage vor der Hauptversammlung, am 5. November.

Editorial

In der kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung des Vereins haben wir auf zwei arbeitsreiche und dichte Jahre zurückgeblickt. Wesentliches aus den Berichten und Veränderungen im Vorstand finden Sie in der vorliegenden SiebenINFO. Vieles ist geschehen und gut gelungen. Rückmeldungen unserer KundInnen und Auftraggeber bestätigen und loben die Professionalität und Qualität unserer Arbeit.

Für das in den vergangenen Jahren Geleistete bedanken wir uns herzlich bei unseren MitarbeiterInnen und Auftraggebern. Gute Arbeit kann nur leisten, wer ein engagiertes und qualifiziertes Team hat und sich auf sichere und klare Rahmenbedingungen verlassen kann. Deshalb sind die aktuellen Diskussionen um Einsparungen besonders herausfordernd. Denn für die Arbeit mit und zum Wohl der arbeitssuchenden Menschen brauchen wir auch in Zukunft Mittel und Anerkennung.

Ihr **Helmut Bayer**,
B7 Geschäftsführer

www.arbeit-b7.at